

## **"Es geht voran!" –**

### **100 Jahre Schwerhörigenbewegung - Impressionen vom DSB-Kongress in Berlin**

Am 3. Juni um Mitternacht sind wir wieder zurück aus Berlin - erschöpft und hungrig nach Schlaf. Ereignisreiche Tage liegen hinter uns, einen Bericht über diese möchte ich euch hier nicht vorenthalten. Am Vormittag des 1. Juni machten wir uns auf zur Festveranstaltung, zu deren Einladung zahlreiche Ehrengäste gefolgt sind. Am Anmeldestand wurden wir gleich begrüßt und mit Berlin-Prospekten, S-Bahnfahrplan, Kongressprogramm und Blöcken ausgestattet. Derart bewaffnet, konnten wir uns gut in der größten Stadt Deutschlands zurechtfinden.

Der Festakt war etwas langatmig mit den vielen Grußworten, allerdings bot sich auch hier die Gelegenheit, prominente Personen genauer unter die Lupe zu nehmen, die man sonst nur aus Zeitschriften oder Fernsehen kennt. So sprachen u. a. auch Ilja Seifert, behindertenpolitischer Sprecher der PDS und Karl-Hermann Haack, Behindertenbeauftragter der Bundesregierung. Auch die Schweiz und Österreich überbrachten ihre Glückwünsche.

Kurz darauf bewachten wir mit Vertretern der Hamburger Jugendgruppe den Bundesjugendstand und hatten gleich Gelegenheit, erste Freunde und Bekannte zu begrüßen. Da ein kleiner Plausch auch durstig macht, ließen wir es uns nicht nehmen, mit einem kleinen Glas Sekt beim Empfang anzustoßen. Das Buffet war ebenfalls richtig lecker.

Richtige Beziehungen im Leben bringen einen weit: tatsächlich konnten wir von Carsten Appelmann von der JG Berlin einige Karten zur Theateraufführung ergattern – was selbst dem Bundesvorstand nicht gelungen ist. Wieso Carsten, werdet ihr euch fragen: tja, er spielte die Hauptrolle in dem Stück von und mit Maryanne Becker: "Ich suche eine Frau – ein wahres Märchen vom Hören und Verlieben". Das kleine Theater war vollständig ausgebucht und wir amüsierten uns köstlich! Endlich auch mal ein Theater mit Schwerhörigen! (kulturell gemeint natürlich). Gleich im Anschluss daran feierten wir die Premiere im Nicolai Viertel von Berlin mit einem kühlen Bierchen.

Am Samstag ging es wieder rund: um kurz nach neun fand die Mitgliederversammlung der Bundesjugend im DSB statt. Harald Seidler, Präsident des DSB ließ es sich nicht nehmen, ein Grußwort zu sprechen und die Bundesjugend für ihr Engagement zu loben. Der Jahresbericht von Patricia Lista zeigte viele positive Aspekte, die die Arbeit in den vergangenen zwei Jahren hervorbrachte: das Sommercamp, die ABM-Kraft, besser bekannt unter dem Namen Karin Ludwig, die Jugendleiterschulung und weitere Seminare. Gleich weitergeben möchte ich auch, dass sich der Vorstand besonders bei dem Orgateam des Sommercamps bedankte: ohne deren Arbeit hätte nie so eine tolle Leistung entstehen können. Kristina Beckmann aus Bremen, bis dahin kommissarische Kassenwartin der Buju, trug den Kassenbericht souverän und detailliert vor. Nach Entlastung des Vorstandes konnten die 21 Teilnehmer über die Neuwahl entscheiden:

Patricia Lista wurde 1. Bundesjugendleiterin, Ines Helke ihre Stellvertreterin, Kristina Beckmann unter großen Beifall zur Kassenwartin und André Munk-Wendlandt von unserer Jugendgruppe zum Schriftführer gewählt. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle.

Mehr dazu können sicher andere sagen, denn zwischenzeitlich habe ich mich zum Workshop: "Hörgeräteversorgung in Deutschland – eine Podiumsdiskussion" aufgemacht. Mit Dr. Homoth, dem Chef vom HNO-Ärzteverband, Herrn Preußner von der Akustikerinnung, Herrn Seidler und Herrn Schmidbauer, MdB im Gesundheitsausschuss entwickelte sich eine

interessante Diskussion. Viele Betroffene meldeten sich zu Wort und Renate Welter hatte Mühe, alle zu Wort kommen zu lassen. Herr Schmidbauer sagte uns zu, dass er uns beim Kampf gegen die jetzige Festbetragsregelung der Hörgeräte unterstützen wird. Hoffentlich können wir ihn beim Wort nehmen.

Auch sonst war der Samstag der Tag der Workshops. Bemängeln möchte ich, dass viele interessante Workshops parallel liefen. Einfach schade, denn am Nachmittag lief nicht viel Interessantes. Auch für jüngere Leute gab es keine besonderen Aktionen.

Gegen Abend machten sich die meisten von uns auf zur Mondscheinfahrt auf der Havel. Nachdem ein bisschen Stimmung bei den 500 Gästen auf dem Schiff aufkam, wurde getanzt und gefeiert. Zwar war es etwas eng – wir jungen Leute mussten uns erst einen Tisch hinstellen lassen – dafür saßen wir dann aber auch in der "Promiriege". Gegen Mitternacht legten wir wieder an und machten uns auf den Heimweg. Am Sonntag lief dann die Bundesversammlung. Leute, die Vorstandssitzungen der Jugendgruppe sind dagegen wie "Pinkelpausen"! Eine wahrliche Mammutsitzung, die um 13 Uhr begann und wir gegen 18 Uhr vorzeitig verlassen mussten. Der Bundesvorstand wurde nach einem einstündigen Jahres-Bericht und fast ebenso langem Kassenbericht entlastet.

Fazit: auch wenn das Wetter echt nicht mitspielte: ich habe viele Leute getroffen, viele zum ersten Mal "live" gesehen, von Präsident H. Seidler einen Sekt zum Hochzeitstag ausgegeben bekommen, eine nette Panoramafahrt mit dem ICE durch halb Berlin gemacht, viel gelacht und viele Anregungen mitgenommen. Wenn der Bundeskongress 2003 in Köln stattfindet, dann sollte unbedingt ein Angebot für junge Leute gemacht werden. Dann wird es sich auch für euch lohnen, mal über den Tellerrand hinauszublicken.

**Sandra Munk**  
**JG Essen**